



Folge 2
Juni 2006

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



ABENTEUER BERGNATUR
AUSBILDUNGS-SEMINAR IN TIROL
25.-28. MAI 2006



„Hannah, was soll ich denn über Obernberg schreiben?“ – „Dass es dort wunderschön ist!“ Diese Aussage meiner 7-jährigen Tochter, die mit mir in den Genuss kam, am Jugendführer-Fortbildungsseminar „Abenteuer Bergnatur“ teilzunehmen, kann ich nur bestätigen! Von 25.-28. Mai zogen uns die Tiroler Berge in ihren Bann – viel zu kurz! Während in Stockerau der Regen gerade die letzten Rauchschwaden des Deponiebrandes löschte, spielten wir in saftigen Bergwiesen schon Bili-bili-bop und Zip-zap-boing. (Neugierig? Komm´ mit zu unserem nächsten Ausflug!)

Am zweiten Tag, Freitag, zog Jakob, Sohn der Ausbilderin Sybille Kalas und begnadeter Kinderbetreuer, schon früh mit den sechs Kindern der Kursteilnehmer los, um für uns Erwachsene Schätze zu verstecken. Die orteten wir dann – natürlich erfolgreich! – mit Kompass und GPS. Wir genossen den sonnigen Tag auf den Wiesen und blühenden Weiden, und keines der Kinder maunzte über „nicht-gehen-wollen“. Ganz im Gegenteil: „Mama, warum bist Du so langsam?“ (O-ton Isabella, 4 Jahre).



Fortsetzung auf Seite 3



Liebe Mitglieder!

Nachdem heuer der Winter nahtlos in den Sommer überzugehen scheint – wir haben Anfang Juni noch geheizt – warten wir alle schon sehnsüchtig darauf, dass wir endlich ohne Mütze und Pullover hinaus ins Freie können und zwischen den Wolken vielleicht doch irgendwo die Sonne erspähen. Um die Freude des Frühlings mit den Worten unseres Stockerauer Dichters Nikolaus Lenau wiederzugeben:

*Die warme Luft, der Sonnenstrahl
Erquickt mein Herz, erfüllt das Tal
O Gott! wie deine Schritte tönen!
In tiefer Lust die Wälder stöhnen;
Die hochgeschwellten Bache fallen
Durch Blumen hin mit trunknem Lallen;
Sein bräutlich Lied, der Vogel singt,
Die Knosp' in Wonne still zerspringt;
Und drüber goldner Wolken Flug:
Die Liebe ist in vollem Zug.*

Drum hinaus in die Natur, denn wie immer gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen, – siehe Programmseite – zu denen ich Euch herzlich einladen möchte.

Semester-Schiwoche

Aber natürlich hatte der Winter auch seine schönen Seiten, so lange Schifahren, Langlaufen, Tourengehen war schon viele Jahre nicht mehr möglich, und der Schnee war fantastisch! Nächsten Februar sind wir mit der Familienschiwoche wieder in Wagrain. Bitte schon jetzt anmelden, da wir die Plätze bereits fixieren müssen!

Archäologische Ausgrabungen

Unsere Umgebung ist sehr geschichtsträchtig, die Donau lies schon vor vielen tausenden Jahren Menschen hier ansiedeln. Eine aktuelle Ausgrabung findet im Moment in Herzogbirbaum statt. Wir haben am 4. Juli die Möglichkeit Archäologen bei der Arbeit über die Schultern zu schauen, die Arbeitsmethoden und Werkzeuge kennen zu lernen, aber auch über andere interessante Funde in der Umgebung zu erfahren.

Jugendheim

Ein großer Meilenstein nähert sich nun der Vollendung. Unser Jugendheim ist im Untergeschoß fertig gestellt und voll benutzbar. Ich freue mich schon auf die Veranstaltungen, die wir nun anbieten können, ein Zuckerl ist sicherlich der regelmäßige Tanzabend, den wir seit kurzem durchführen. Jedermann/-frau ist hier gerne gesehen und willkommen. Einfach vorbeischaun, Termine findet Ihr auf unserer Homepage.

So, nun wünsche ich Euch einen schönen Sommer und vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Euer Obmann,

Dr. Wolfgang Schnabl

Zelten am Waschberg



Alter: ab 8J
Termin: 9. September 2006, 17h
Auskunft: Wolfgang Schnabl
☎ 0664-25 55 796
gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
Anmeldung erforderlich bis 6.9.06
Treffpunkt: Parkplatz GH Michelberg
Mitzubringen: Würstel & Verpflegung zum Selbergrillen am Lagerfeuer, Taschenlampe, warmes Gewand

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
A - 2000 Stockerau



Fortsetzung von Seite 1

Mit unserem zweiten Betreuer, Christian Damsch, bauten wir niedrige Seilkonstruktionen zwischen den Lärchen, auf denen wir Erwachsene, gefolgt von den Kindern, mit viel Spaß balancierten. Rate, welche Altersgruppe die geschicktere war!

Sybille's Einfallsreichtum für lustige und lehrreiche Spiele war unerschöpflich. Auch als gegen Mittag des dritten Tages, Samstag, der Dauerregen einsetzte, ließen wir uns die gute Laune nicht verderben. Zwischendurch, während wir Erwachsenen botanisierten, zog Jakob mit den Kindern davon zur Jagd nach den Edelsteinen auf der Schutthalde eines aufgelassenen Bergwerks. Freudestrahlend über so viele glitzernde Schätze kamen sie zurück. Im stärker werdenden Regen ging's mittels Schnitzeljagd den Berg hinauf, bis zum ersten Schneefeld.



Schneeballschlacht gefällig? Na klar! Nachdem wir dann doch ziemlich durchnässt waren, beschlossen wir, als nächsten Programmpunkt, uns in einer Hütte mit Kakao und Kaffee aufzuwärmen. Frisch gestärkt, ging's wieder hinunter an den Fluss. Alle sammelten mit Feuer-eifer Holz und Hölzchen – alles schon ziemlich feucht. Aber der Wille war stärker als die Nässe – und ein ordentliches Lagerfeuer, das wollten alle! Dank vieler Zaubersprüche unter der Anleitung von Jakob klappte es schließlich – und was gibt's schon tollereres als ein helles, warmes, loderndes Feuer!

Am Abend konnten wir das Bergpanorama schon wieder bei Sonnenschein genießen. Wir halfen den Kindern, aus all den tagsüber gesammelten Schätzen eine Erlebnisschnur zu knüpfen. Hannah's liebstes Souvenir!



Viel zu schnell kam der letzte Vormittag, Sonntag. (Dabei hatten wir alle – trotz fleißigen Übens – noch immer nicht den ganzen Text für das berühmte „Fli-fly“ intus...). Sonntag – Tag für künstlerische Betätigungen – oder „Land-art“! Sybille regte uns an, in dem weiten, abwechslungsreichen Flussbett ein Flussmonster zu bauen. Wir teilten uns in 3 Gruppen, und schafften auf Anweisungen der Kinder Material (Steine, Moos, Äste, Blätter...) herbei, mit dem sie wunderbar furchterregende Monster bauten.

Dann mussten Hannah und ich auch schon davonrennen, um Bus + Zug zu erwischen für die Heimreise. Schweren Herzens verließen wir diesen schönen Ort und die nette Gruppe!

Abschließend kann ich nur allen Jugendlichen, jungen Eltern und eigentlich allen, die gerne in der Natur spielen oder sporteln, wärmstens empfehlen, Jugendführer zu werden. Die Ausbildungsseminare sind einmalig!

Julia Kelemen-Finan

Kletterturm beim Stadtfest

Klettern für Kinder und Jugendliche

Info: Wolfgang Schnabl
☎ 0664 2555796

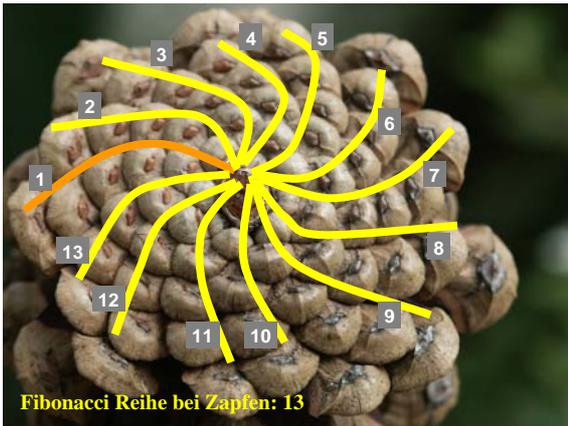
Termin: 2. September 2006
10h-18h

✉ gv.stockerau@sektion.alpenverein.at



Fibonacci Zahlen

Details aus „Sakrileg – Der Da Vinci Code“



Im Moment in aller Munde und auf der Leinwand zu sehen ist die Verfilmung des Dan Brown Bestsellers „Sakrileg“. Ich werde mich hier nicht auf eine Debatte über die geschichtliche Relevanz einlassen, darüber wurde bereits genug geschrieben. Ein Detail möchte ich jedoch herausnehmen, da es aus der Biologie stammt und sehr wenig bekannt ist: die Fibonacci Reihe.

Inhalt des Buches

Zu Beginn des Buches wird der Chefkurator des Louvre mitten in der Nacht in der Grande Galerie ermordet aufgefunden. Er hat sich mit seinem eigenen Blut ein Pentagramm auf den Bauch gemalt und eine rätselhafte Botschaft neben sich geschrieben. Die Zahlen dieser Botschaft gehören zur Fibonacci-Folge: 1 1 2 3 5 8 13 21



Fibonacci Folge

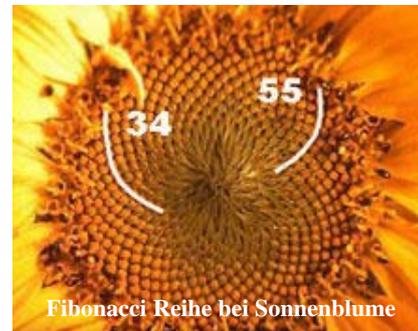
Die Fibonacci-Folge ist eine mathematische Folge von nichtnegativen ganzen Zahlen. Der Mathematiker Leonardo Fibonacci (Leonardo von Pisa, ca. 1180-1241) stieß auf diese Folge bei der einfachen mathematischen Modellierung des Wachstums einer Kaninchenpopulation nach folgender Vorschrift:

- Zu Beginn gibt es ein Paar Kaninchen.
- Jedes neugeborene Kaninchenpaar wirft nach 2 Monaten ein weiteres Paar.
- Anschließend wirft jedes Kaninchenpaar jeden Monat ein weiteres.
- Kaninchen leben ewig und haben einen unbegrenzten Lebensraum.

Jeden Monat kommt zu der Anzahl der Paare, die im letzten Monat gelebt haben, eine Anzahl von neugeborenen Paaren hinzu, die gleich der Anzahl der Paare ist, die bereits im vorletzten Monat gelebt haben.

Fibonacci-Folgen in der Natur

Wenn man mit offenen Augen durch die Natur wandert, so begegnen einem diese Zahlen auf Schritt und Tritt. Viele Pflanzen weisen in ihrem Bauplan Spiralen auf, deren Anzahl durch Fibonacci-Zahlen gegeben ist. (Siehe Zapfen-Abbildung).



Die Einzelblüten der Sonnenblumen bilden zwei Systeme von Spiralen, die vom Mittelpunkt ausgehen. Es sind meistens 55 rechtsdrehende und 34 linksdrehende Spiralen. Seltener sind Arten mit 21 und 34 Spiralen. Eine Riesensonnenblume hat 144 und 233 Spiralen.

Ebenso beschreibt die Fibonacci-Folge die Ahnenmenge einer weiblichen Honigbiene (*Apis mellifera*). Das erklärt sich dadurch, dass Bienendrohnen sich aus unbefruchteten Eiern entwickeln, die in ihrem Genom dem Erbgut der Mutter entsprechen. Detaillierte Erklärungen und unzählige weitere verblüffende Beispiele findet man unter:

de.wikipedia.org/wiki/Fibonacci-Folge

Wolfgang Schnabl

Aubande und Mini-Monster

Über unsere Kinder-Ausflüge im April und Mai

Frühlingserwachen

1. April: Kein Aprilscherz! Nach einem langen, schneereichen Winter blühen endlich die Schneeglöckchen in der Au. Bei strahlenden 18 Grad ziehen wir, 14 Kinder und 7 Erwachsene, vom Parkplatz in Stockerau los zum „Frühlingserwachen“ in die Au. Amelie freundete sich gleich mit der doppelt so alten Emily an, und los gings! Heutiges Thema war „Urwald“ und Hochwasser. Wir fanden einen wilden, verwachsenen Platz in der Au, mit umgestürzten Bäumen und viel Totholz, ein idealer Lebensraum für viele Tiere.



Zu den auffälligsten Tierspuren gehörten die großen Fraßhöhlen der Schwarzspechte in den alten Bäumen. Und im Totholz fanden wir viele kleine Tierchen – Käferlarven, Asseln, Schnecken, Hundert- und Tausendfüßler – die Kinder staunten nicht schlecht, was sich da alles verbarg!



Nach ein paar Spielen (wir verwandelten uns z.B. in Eichhörnchen, die beim Wiederfinden ihrer Futtermittel im Winter so manche Verluste in Kauf nehmen mussten...) und nachdem die Kinder diesen tollen Naturspielplatz ausreichend beklettert hatten, wollten alle noch „Hochwasser-schaun“.

Auendynamik vor unseren Augen! Wo vor kurzem noch der Biber nagte, war jetzt alles überflutet. Ein Kind fand einen „Frosch“ am Wasserrand, vergraben im Gatsch. Noch ganz kalt und steif! Es war eine Knoblauchkröte, wie sich später herausstellte – ein ganz schön seltenes Tier! Dann mussten wir auch schon zurück – wie immer, einige Kinder im Wettlauf...



Knoblauchkröte

Minimonster im Wienerwald

13. Mai: Auf zu den Minimonstern im Wienerwald! Wir, 9 Kinder und 7 Erwachsene, fuhren mit Autos nach Kritzendorf, von dort erforschten wir den Neudauer Bach. Die Ökopädagogin Sandra Lucszak führte uns ins Reich der – ? Zunächst – der Gelsen! Aber wir waren gut ausgerüstet, und bald schon hatten zumindest die Kinder die Gelsen vergessen. Was die Kinder da so alles aus dem Bach fischten, mit Netzen und sogar nur mit Joghurtbechern, war eindrucksvoll: unzählige



kleine schwarze „Drachen“, sprich, die mit Kiemenbüscheln versehenen Larven der Feuersalamander, sowie Eintags- und Köcherfliegenlarven, Millionen von Bachflohkrebsen, und sogar Strudelwürmer. Die ähneln mit ihren dreieckigen Köpfen Egel, sind aber, ebenso wie die Feuersalamanderlarven, ein guter Zeiger für sauberes Wasser.

Nach einigem Tümpeln fragte das erste Kind, ob es denn möglich wäre, Schuhe und Socken auszuziehen...



Nach kurzer Zeit waren wir von einer Horde „Schlammsaurier“ (O-ton Amelie) umgeben.



Schuhe im Schlamm

Während die Zehen einiger Eltern nach kurzem Schlammbad bald wieder in ihre warmen Schuhe zurückfanden, waren die Kinder so richtig in ihrem Element!



Später ertasteten wir noch Bäume in diesem schönen alten Buchenwald. Kaum waren alle wieder einigermaßen sauber in den Autos verstaut, prasselten die ersten Regentropfen herab. Ein gutes Ende für einen abenteuerlichen Nachmittag!

Julia Kelemen-Finan

Archäologische Ausgrabungen Herzogbirbaum

Wir haben die einmalige Gelegenheit einen Einblick in die frühe Besiedlung unserer Heimat zu bekommen. Mag. C. Scharf, ein Mitglied des Ausgrabungsteams in Herzogbirbaum, führt uns nicht nur durch die aktuelle Ausgrabung, sie erzählt uns auch interessantes und wissenswertes über die wenig bekannte Arbeit der Archäologen.



- Themen:**
- o **Grabung Herzogbirbaum** (warum/was/wann/wie/welche Funde)
 - o **wie gestaltet sich die Arbeit eines Archäologen** (Gebiete der Archäologie, was wird gemacht, welches Werkzeug, Methoden/Techniken, ...)
 - o **kleiner Exkurs über Funde der näheren Umgebung Stockeraus**

Termin **Di, 4. Juli 2006**, Beginn 13:30, Dauer ca. 1,5h
13:10h Abfahrt in Stockerau, Park&Ride (Fahrgemeinschaften)

Kosten: €2.- Führungsbeitrag für Vereinsmitglieder / €4.- Nichtmitglieder

Führung Mag. Catharina Scharf, Archäologin

Auskunft und Anmeldung: W. Schnabl ☎ 02266-66023 bzw. 0664-25 55 796
Email: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

SO ERREICHEN SIE UNS:

Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau

E-Mail Adressen: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
alpin.stockerau@sektion.alpenverein.at
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
natur.stockerau@sektion.alpenverein.at
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Wolfgang Schnabl
Michael Trummer
Wolfgang Schnabl
Julia Kelemen-Finan
Herbert Wiedermann

Jahreshauptversammlung

20. Mai 2006

Jugendheim

Wer sich für den aktuellen Stand unseres Jugendheimes interessiert, erfährt hier eine kurze Zusammenfassung. Nassräumlichkeiten sind fertig, die Küche komplett eingerichtet, im unteren Bereich stehen Tische und Sesseln. Ein Bücherregal und Vorhängen machen das Ganze nicht nur benutzbar, sondern sehr behaglich. Sich von dem überzeugen konnten sich alle, die am 20. Mai. zu der diesjährigen Hauptversammlung erschienen waren.

Mannigfaltige Aktivitäten

Viel wurde berichtet. So gab es Dank Julia Kelemen-Finan im vergangenen Jahr etliche erlebnisreiche Ausflüge für kleine Kinder. Auch das Angebot zum Paddeln wurde oft in Anspruch genommen. Jeder, der dies schon mal gemacht hat wird bestätigen, wie schön es ist, die Altgewässer der Stockerauer Au mit dem Boot zu erforschen und wieder zu entdecken, wie heilsam Stille sein kann.

Es wurde gewandert, geklettert, mit dem Rad gefahren und – ja natürlich – am Jugendheim gearbeitet. All diesen Freiwilligen gilt unser Dank, denn sie investieren viel Zeit, Kraft und Geduld. Und weil so viel Bereitschaft natürlich belohnt gehört, wurde im Anschluss an die Hauptversammlung gegrillt.

Ehrung der Jubilare

Wer natürlich auch erwähnt werden muss, das sind unsere heurigen Jubilare. Ein besonderes Jubiläum, die 50-jährige Vereinszugehörigkeit, feierten wir mit Eduard Kremer, ein junggebliebenes, ehemals sehr aktives Vereinsmitglied. Aber vor allem Ernst Wagnsonner, der die Leitung unserer Sektion in einer schwierigen Zeit überhatte, wurde vom Obmann Wolfgang Schnabl viel Lob ausgesprochen. Die Laudatio hielt Gerald



W.Schnabl, E.Kremer



W.Schnabl, E.Wagnsonner

Moll, als Ernsts jahrelanger Weggefährte im Vorstand unserer Sektion. Eine Zeit, mit der sie viele schöne Erinnerungen verbinden. So ließen sie uns teilhaben an den ersten gemeinsamen Schiausflügen. Zu dem Schirennen in Buchenstuben mussten damals zwei Autobusse aktiviert werden, so groß war der Andrang. Aber es gab auch eine traurige Zeit, in der zwei Kameraden bei einer Klettertour auf der Rax ums Leben kamen. Ein Geschehen, dass einem wieder klar macht, wie unbarmherzig das Schicksal sein kann, wie sinnlos es ist, sich über Kleinigkeiten im Alltag aufzuregen und wie Wichtig es ist Freunde zu haben, die einem in schweren Zeiten zur Seite stehen.

Die weiteren Jubilare ließen sich entschuldigen. Ihnen werden die Urkunde und das Abzeichen zugeschickt.

Personelle Änderungen

Gerlinde Vybiral legte nach 6 Jahren ihr Amt als Jugendteamleiterin zurück, bekam aber gleich die nun aktuell gewordene Funktion der Hüttenwartin für unser Jugendheim übertragen. Die Jungenteamleitung übernimmt interimsmäßig Wolfgang Schnabl.

Gemütlicher Teil

Über den weniger formellen, eher gemütlichen Teil dieses Tages, dem Grillen, ist schnell berichtet. Die Grillwürsteln fanden regen Absatz, von dem Kuchen blieben nicht einmal Brösel über. Was nun nicht bedeutet, dass zu wenig angeboten wurde, doch wir wussten, gemeinsam konnten wir es schaffen und so war es auch. Auch den Kindern, und dieser waren es viele und in allen Alterstufen, wurde nicht langweilig. Es wurden sensationelle Badmintonmatches gespielt (bei den auch die Junggebliebenen beweisen konnten, dass sie noch nicht zum alten Eisen gehören), bei „Mutter, wie weit darf ich Reisen“ konnte gespuckt, gehüpft und gerollt werden und es war einfach toll zu beobachten wie unkompliziert kleine und große Kinder sich zusammen fanden. Es ist zu hoffen, dass noch viele weiter gemütliche Zusammentreffen dieser Art in unserem Heim folgen werden.

Angela Dittinger

Familienwanderung in die Leiser Berge

Wir begeben uns in die Weinviertler Klippenzone – wo unsere Ahnen schon vor 6000 Jahren wohnten. In den Trockenrasen des Naturparks Leiser Berge könnten wir mit ein bisschen Glück sogar dem possierlichen Ziesel oder der „gefährlichen“ Gottesanbeterin begegnen. Auf jeden Fall wollen wir am Weg viel spielen und Spaß haben!

Obwohl wir im „Trockengebiet“ unterwegs sind, zieh´ Dir bitte trotzdem feste Schuhe und strapazfähige Kleidung an! Und vergiss nicht, eine kleine Jause und Trinken für unser Picknick mitzunehmen.

Die wichtigsten Punkte auf einen Blick:

- Datum: **Sonntag, 27. August 2006**
- Treffpunkt: Park & Ride Stockerau, um 13:30 Uhr
- Dauer: ca. 5 Stunden
- Anmeldung: bis 26.8. zur Bildung von Fahrgemeinschaften
- Kosten: €2.- für Mitglieder, €3.- für Nichtmitglieder
- Mitzunehmen: Jause, strapazfähige Kleidung, bei extrem schlechtem Wetter entfällt der Termin
- Info bei: Dr. Julia Kelemen-Finan
Tel. 02266/67883 bzw. Email: natur.stockerau@sektion.alpenverein.at



Herrentour Salzkammergut – Traunstein



- Termin **Sa 16. - So 17. 9. 2006**
- 16. 9. 7:30h Abfahrt in Stockerau
- 17. 9. Rückkehr Stockerau am Abend
- Kosten: €2.- Führungsbeitrag für Vereinsmitglieder / €4.- Nichtmitglieder
Kostenbeteiligung an den Benzinspesen je nach Teilnehmerzahl und Autos
- Organisation F. Wiesauer
- Auskunft und Anmeldung: W. Schnabl ☎ 02266-66023 bzw. 0664-25 55 796
Email: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
- Anmeldeschluss **3. 9. 06**

Ötscher Tormäuer

4-Tages Familienwanderung



Die heurige 4-Tages Familienwanderung führt uns in den Naturpark Ötscher-Tormäuer, mit 170 km² der größte Naturpark Österreichs. Abseits der touristischen Trampelpfade werden wir uns kleine, leicht erreichbare Naturwunder ansehen.

Detaillierte Ausschreibung auf unserer [Homepage](#)

Anmeldung und Info: Eva Schnabl ☎ 0664 - 81 20 391, ✉ eva@schnabl.org

Termin: 6. Juli bis 9. Juli 2006, noch Restplätze frei

Nachtwanderung auf den Waschberg



- Schwierigkeit: leicht, 3J-99J
- Auskunft: Wolfgang Schnabl
☎ 02266-66023
✉ gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

- Termin: **9. September 2006, 17h**
 - Treffpunkt: Parkplatz beim GH Michelberg
 - Mitzubringen: Würstel & Verpflegung zum Selbergrillen am Lagerfeuer
- Diese Veranstaltung findet gemeinsam mit „Zelten am Waschberg“ statt.

Zecken und deren Gefahren

Ein Interview mit Zecken-Expertin Dr. Eva-Maria Pöllabauer



ALPENVEREINSJUGEND - Reporterin: Cynthia Schnabl aus Stockerau, 10 Jahre

Zecken-Expertin: Dr. Eva-Maria Pöllabauer, Medical Director bei Baxter AG.

Sie ist in dieser Funktion für medizinische Fragestellungen in Zusammenhang mit dem FSME-Impfstoff verantwortlich.

Frau Dr. Pöllabauer, man hört immer wie gefährlich Zecken sind, und muss sich in regelmäßigen Abständen impfen lassen. Da Sie eine Expertin auf dem Gebiet der FSME- Erkrankungen sind, würde ich Sie bitten, mir für die Alpenvereinsjugend ein paar Fragen zu beantworten.

Was bedeutet FSME?

Die Abkürzung FSME bedeutet Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis, das ist eine Gehirnhaut Entzündung.

Was passiert bei FSME?

FSME ist eine Erkrankung des zentralen Nervensystems, die durch ein Virus verursacht wird. Dieses Virus wird meist von Zecken auf den Menschen übertragen. Es kann aber etwa auch von nicht pasteurisierter Ziegenmilch übertragen werden.

Die Krankheit verläuft in 2 Phasen: Man bekommt Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, ähnlich einer Sommergrippe. Danach haben die meisten Menschen die Erkrankung auch schon wieder überstanden. Manche Menschen bekommen dann jedoch noch eine Hirnhautentzündung mit hohem Fieber, starken Kopfschmerzen und Nackensteifigkeit, das ist dann die zweite Phase. Ganz selten führt die Erkrankung auch zu Bewusstseins-, Sprach- und Schluckstörungen, zu seelischen Veränderungen oder bestimmten Lähmungserscheinungen. Doch leider sterben auch manche FSME-Patienten.

Was passiert bei Borreliose?

Die Borreliose wird von einem Bakterium ausgelöst. Sie ist die häufigste durch Zecken übertragbare Erkrankung. Einige Tage bis Wochen nach einem Zeckenstich kann rund um die Einstichstelle eine ringförmige Rötung beobachtet werden, die als Wanderröte bezeichnet wird. Die Krankheit verläuft in vielen Stadien und kann viele Organe betreffen. Es können verschiedene Krankheitszeichen von Hirnhautentzündung bis hin zu Herzproblemen und starken Gelenkschmerzen auftreten. Die Behandlung erfolgt mit Antibiotika. Wenn man diese allerdings zu spät einnimmt, wirken sie nicht mehr so gut. Und Achtung! Eine FSME-Impfung schützt nicht vor der bakteriellen Erkrankung Borreliose.



Wie kann man sich vor Zecken schützen?

Einen sicheren Schutz vor Zecken gibt es nicht. Aber man kann einiges tun, um Zeckenstiche zu vermeiden:

- ✓ Auf die richtige Kleidung achten. Geschlossene Kleidung mit langen Ärmeln und lange Hosen tragen. Da Zecken hauptsächlich im Unterholz und an Gräsern sitzen, ist es sinnvoll, die Socken über die Hosenbeine zu ziehen. Helle Kleidung ist günstiger als dunkle, da man Zecken darauf gut erkennen und noch vor einem Stich entfernen kann.
- ✓ Nach einem Besuch im Freien in einem Zeckengebiet sollte man den ganzen Körper nach Zecken absuchen. Zecken suchen sich erst eine geeignete Stelle bevor sie stechen und krabbeln meist eine zeitlang am Körper entlang. Zecken bevorzugen dünne und warme Hautstellen, deshalb sollte man sich unter den Armen, in den Kniekehlen, am Hals, auf dem Kopf (vor allem bei Kindern) und im Schritt besonders gründlich auf Zecken untersuchen.
- ✓ Den Aufenthalt im hohen Gras oder Unterholz vermeiden.
- ✓ Insektenabweisende Mittel verwenden. Diese helfen zumindest eine Weile. Aber auch sie stellen keinesfalls einen sicheren Schutz vor Zecken dar.



Was tut man nach einem Zeckenbiss?

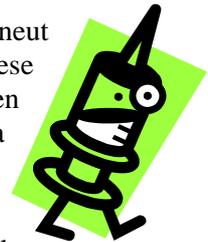
Man sollte die Zecke möglichst rasch und ganz vorsichtig mit einer feinen Pinzette oder mit einem Skalpell entfernen. Dazu setzt man dicht über der Haut an und zieht bzw. hebt die Zecke vorsichtig heraus. Wer sich nicht sicher ist, die Zecke richtig entfernen zu können, sollte einen Arzt aufsuchen. Da der Stechapparat einer Zecke mit den vielen Widerhaken kein Gewinde besitzt, muss die Zecke beim Entfernen weder rechts noch links gedreht werden. Auf keinen Fall aber sollte man Öl, Nagellackentferner oder UHU verwenden, da die Zecke in Todesangst noch schnell die Krankheitserreger in die Wunde geben kann.



Wie funktioniert der Impfstoff?

Im Grunde wird die Natur nachgeahmt. Wenn der Körper Bakterien oder Viren bekommt, macht das Immunsystem Antikörper. Bei der FSME-Impfung werden dem Immunsystem abgetötete FSME-Viren präsentiert. Der Körper produziert daraufhin die Antikörper ohne jedoch dabei krank zu werden.

Sollten nach einer vollständig durchgeführten FSME-Impfung durch einen Zeckenstich erneut FSME-Viren in den Körper gelangen, erkennt das Immunsystem mit Hilfe der Antikörper diese Eindringlinge und zerstört sie. Dadurch werden die FSME-Viren beseitigt und können keinen Schaden im Körper anrichten. Man spricht in diesem Fall von der aktiven FSME-Impfung, da der Körper selbst die Abwehrstoffe produziert, die zur Bekämpfung der Viren notwendig sind.



Wie wird der Impfstoff produziert?

Zur Herstellung des Impfstoffes werden FSME-Viren auf Zellen gezüchtet, gereinigt und abgetötet. Schließlich wird der fertige Impfstoff entweder für Erwachsene oder für Kinder in Spritzen abgefüllt.

Wo sind in Österreich die Risikogebiete?

Dein Heimatort Stockerau und seine Umgebung liegen in der FSME-verseuchten Zone. Aber für ganz aktuelle Daten verwende ich die Landkarte auf www.zecken.at. Unter dieser Internetadresse findest du neben weiteren Tipps auch eine Zeckenschule mit Aufgaben, Spielen und Quizfragen.

Danke Frau Dr. Pöllbauer für diese interessanten Informationen und auch dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben mir für die Alpenvereinsjugend diese Fragen zu beantworten.

Cynthia Schnabl, 10 Jahre

**Frauenwanderung – WoT - 2006 am 7. Oktober
Ysperklamm - Druidenweg**

Wegbeschreibung: Die Ysperklamm im südwestlichen Waldviertel ist ein Naturdenkmal. Die Große Ysper durchfließt die Klamm auf einer Länge von 1,2km, wobei sie knapp 300 Höhenmeter in Kaskaden überwindet. Im unteren Teil erinnern dich Uferschlachtbauten an die Holztrift früherer Zeiten. Für den oberen Teil der Klamm sind die schmale Schlucht, die vielen Aufstiegshilfen und die imposanten Wasserfälle charakteristisch. Für Wanderer ist der gut gesicherte, markierte Steig durch die Ysperklamm über Stufen, Holzstege, Brücken und Stiegen besonders reizvoll. Vom Ödteich am Ende der Klamm erreichten wir bald die erste Kultstätte namens „Phallus mit Vulva“. Weitere Felsformationen folgen: „Sitzender Hund“, „Stehende Schale“, „Äußerer Steinkreis“ und „Innerer Steinkreis“ (Druidentreffpunkt). Schließlich erreichen wir durch den Hochwald am Stichweg das Kaltenbergkreuz. Dieses liegt direkt oberhalb von Pisching und ermöglicht eine herrliche Aussicht. (Gesamtgehzeit ca. 4 h)

Kosten: 2.- €Führungsbeitrag für Vereinsmitglieder / 4.- €Nichtmitglieder

Kostenbeteiligung an den Benzinspesen je nach Teilnehmerzahl und Autos

Ausrüstung: Gute Wanderschuhe (keine Turnschuhe!), Regenkleidung, Verpflegung für Jause

Anmeldung: bis **30. September** bei eva@schnabl.org, Mobiltelefon: 0664 81 20 391

Treffpunkt: Stockerau Park & Ride Parkplatz Samstag, 7.10.05 7h Uhr

Fahrt bis zum Wirtshaus Forellenhof in Pisching mit

Privat PKWs (Fahrgemeinschaften)

Rückkehr nach gemeinsamen Abendessen um ca. 22 Uhr

Die Wanderung kann nur bei trockenem Wetter stattfinden.

Ich freue mich auf zahlreiche Beteiligung, *Eva Schnabl*

Women on Tour



Klettern für Kinder in Dürnstein



Alter: 3-10 Jahre
Info: Michael Trummer
 ☎ 0676 - 60 63 465
Ort: Klettergarten Dürnstein
 ✉ alpin.stockerau@sektion.alpenverein.at
Termine: 5. August 2006
 9. September 2006
 23. September 2006



Anmeldung erforderlich bis 1 Woche vor dem jeweiligen Termin

Semesterschiwoche 3.2. bis 10.2.2007

**Semester-
ferien**

Quartier: Im neu renovierten Zirbenhof, Wagrain (www.zirbenhof.com)
 2-Bett bis 6-Bett Zimmer, bei rechtzeitiger Anmeldung ist jede Familie in einem eigenen Zimmer untergebracht. Zimmer mit Dusche und WC

Verpflegung: Frühstücksbuffet, am Abend 3-gängiges Menü mit Salatbuffet

Rundherum: Aufenthaltsraum bzw. Speiseraum, Kabel-TV mit Video, Discoraum, Hobbyraum mit: Tischtennistisch und Fußballkicker, 15 Rodeln und eine Sauna (alles im Pensionspreis inbegriffen) Beheizter Ski und Schuhraum, Parkplatz für Auto, bzw. Bus.

Wintersport: 2 km entfernt von den Lifтанlagen (gratis Schibus)
 Die Tauernloipe führt direkt am Quartier vorbei.

Kosten (Richtpreise):



6-Tagesskipass Erwachsene ca. 160 €
Jugend (Jg. 1988-1990): ca. 145 € Kinder (bis Jg. 1991): ca. 90 €
Zimmer inkl. Vollpension (mittags Lunchpaket) pro Person
 von €214.- (6-Bett) bis €343.- (2-Bett), Preisnachlass für Kinder bis 15J
 exkl. Kosten für Schibetreuung. Genaue Details auf unserer Homepage.
Organisationsbeitrag für Vereinsmitglieder 4.- €/ Nichtmitglieder 8.- €

Auskunft und Anmeldung: Eva Schnabl ☎ 02266-66023 (abends); Email: eva@schnabl.org
Anmeldeschluss: Anmeldung (= Anzahlung €100.-/Person) bis **spätestens 25. 9. 2006**

Silvester in Öblarn



Nach dem tollen Silvester-Erlebnis 2004/05 haben wir heuer wieder die Chance auf ein unvergessliches Abenteuer und uriges Silvester in Öblarn (nachzulesen im Vereinsspiegel 4/2004)



Info: Wolfgang Schnabl, ☎ 02266 66023
 Details im nächsten Vereinsspiegel
 ✉ gv.stockerau@sektion.alpenverein.at



Termin: 30.12. 2006 – 1.1. 2007
Anmeldung erforderlich da begrenzte Teilnehmerzahl (max. 26 Personen)!

Radtour – Lienz Ostwärts

Anmeldung und Info: Gerald Moll
 ☎ 02266/63421-73
Termin: 20.-26. August 2006
 Anmeldung erbeten, da beschränkte Teilnehmerzahl





Sommerprogramm 2006



Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
21. Juni	Sonnwendfeier am Waschberg Treffpunkt 20h am Gipfel	G. Moll	6342173
25. Juni	Landesjugendtreffen in Dürnstein	G. Vybiral	65002
4. Juli	Archäologische Ausgrabungen 13:30h; Herzogbirbaum, Anmeldung erbeten	W. Schnabl	66023
6. – 9. Juli	4-Tg Familienwanderung Ötscher-Tormäuer Noch Restplätze vorhanden	E. & W. Schnabl	66023
5. August	Klettern für Kinder (3-10 J) begrenzte Teilnahme, Details auf unserer Homepage	M. Trummer	0676 6063465
20.-26. August	Radtour „Lienz ostwärts“ Anmeldung nötig, da beschränkte Teilnehmerzahl	G. Moll	63421-73
27. August	Familienwanderung „Leiser Berge“ Anmeldung erbeten zur Bildung von Fahrgemeinschaften	J. Kelemen-Finan	67883
2. September	Kletterturm – Stadtfest Stockerau 10h-18h (Nähe Kirche)	W. Schnabl	66023
9. September	Klettern für Kinder (3-10 J) begrenzte Teilnahme, Details auf unserer Homepage	M. Trummer	0676 6063465
9. September	Nachtwanderung mit Kindern Treffpunkt 17h, GH Michelberg	W. Schnabl.	66023
9. -10. September	Zelten mit Kindern am Waschberg Treffpunkt 17h, GH Michelberg, Anmeldung bis 6.9.	W. Schnabl	66023
16.-17. September	Herrentour – Traunstein Anmeldung bis 3.9.	F. Wiesauer W. Schnabl.	66023
23. September	Klettern für Kinder (3-10 J) begrenzte Teilnahme, Details auf unserer Homepage	M. Trummer	0676 6063465
7. Oktober	Women On Tour (WoT) Yspertalklamm, Anmeldung bis 1.10.	E. Schnabl.	66023
30. Dezember – 1. Jänner 2007	Silvester in Öblarn Anmeldung nötig, da beschränkte Teilnehmerzahl	W. Schnabl.	66023
3.–10. Feber 2007	Semesterschiwoche Wagrain Anmeldung bis 30.9.06	E. & W. Schnabl	66023

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!

A d r e s s e

**Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau**



VOLKSBANK
VERTRAUEN VERBINDET.